

Mittelmeer-Zeitung

Merseburger Korrespondent

Mitteldeutsche Neuzeit Nachrichten

Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

178. Jahrgang / Nr. 90

Schreibleitung: Verlag und Druckerei Merseburg
Kleine Mülhlerstraße 3 Fernruf-Nr. 2223
Abend-Nr. 2224 (Einschaltung) Seite 2
Ein Anzeigen- und Inseraten-Verzeichnis
ist im Anhang zum Preisverzeichniss beigefügt

Merseburg Dienstag, den 19 April 1938

Monat: Belegpreis 2,10 frei Haus (einmal 22 Pf. Beleg-
preis) 2. Teil 2,30 (einmal 22 Pf. Belegpreis) 3. Teil
einmal 22 Pf. Belegpreis - Abholerlei halbes 0,90 2. Teil
einmal 22 Pf. Belegpreis - Abholerlei halbes 0,90 2. Teil
Geschäftsleiter: H. Ritterstraße 3, Deuna, Jena

Einzelpreis 10 Pf.

Unaufhaltsamer Vormarsch der Nationalen

In Tortosa einmarschiert

25 Kilometer Geländegewinn an der Mittelmeerküste / Cartagena bombardiert

Die nationalspanischen Streitkräfte setzen ihren Vormarsch in den Frontabschnitten an der Mittelmeerküste und in den Provinzen während der Osterferien unaufhaltsam weiter fort. Der Heeresbericht vom gestrigen Tage befähigt zunächst das aus Bilbao gemeldete Gerücht, der Franco-Truppen in die Nähe der belagerten Tortosa und stellt darüber hinaus fest, daß die Navarra und die galicischen Brigaden sowie die Legionärformationen in ständigen Operationen den feindlichen Widerstand in den Provinzen Castellor und Zaragoza brechen und allenthalben weitere Fortschritte machen. Südlich von Tortosa konnten die Divisionen Santa Barbara, Amposta und Alfas de Besseres befreit werden. Die Zahl der Gefangenen und die Materialbeute ist außerordentlich groß.

Wach in den Pyrenäen ging der Vormarsch weiter. Die Navarra-Brigaden konnten im Grenzgebiet mehrere wichtige Stellungen des Gegners überrennen. Im Abschnitt von Guadalupe wurden mehrere nördliche Angriffe des Feindes abgewiesen. Der Frontverlauf der nationalen Kampfquartiere meldet weiter, daß an der Mündung der Ebro starke feindliche Artilleriekräfte festgestellt wurden. Am Donnerstag erfolgte die erfolgreiche Eroberung eines großen Gefängnisses in der belagerten Festung Cartagena. 80 Tonne Bomben abgeworfen. Dabei wurde ein rotes Kriegsschiff zerstört. Der weitere Kriegserfolg wird von den Nationalen als sicherer angesehen. Die Zerstörung der feindlichen Luftabwehr erregt die hochwertigen Wachen über eine angebliche Bombardierung offener Städte durch die nationale Luftmacht.

Der Frontverlauf der nationalen Kampfquartiere meldet dann zu den Ereignissen an der Front in der Mittelmeerküste erzählend, daß der von den Nationalen besetzte Hafen von Tortosa am Mittelmeer in einer kürzeren Zeit von 25 auf 50 Kilometer erweitert werden konnte. Die Truppen des Generals Aranda seien im Abschnitt nach Durchführung geförderter Bewegungen bis zur alten Seefestung Peníscola und 25 Kilometer tief in die Provinz Castellor vorgezogen. Im Abschnitt San Mateo konnten die Navarra-Brigaden ihre Frontlinie 10 Kilometer südwärts vorrücken.

Morgen Flaggen heraus!

Dr. Goebbels spricht heute im Rundfunk. Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda fordert die Bevölkerung auf, aus Anlaß des Geburtstages des Führers morgen, am 20. April, ihre Häuser und Wohnungen zu flaggen. Reichsminister Dr. Goebbels spricht heute, am Vorabend des Geburtstages des Führers, von 20 bis 20.15 Uhr über alle deutschen Sender.

müssen, ein neues Epochen der Interessen und geordneten Kräfte. Die Beziehungen zwischen Italien und Großbritannien seien mit dem neuen Abkommen, wie das nationalistische Blatt weiter ausführt, auf eine Basis völliger Gleichberechtigung gestellt worden. Heute seien sich zwei Imperien im Welt und mit dem Willen zu einer gerechten Zusammenarbeit begegnet. Alle Urfragen des Mittelmeeres und des Ozeanraumes seien ausgelöst und die Interessen der beiden Weltreiche auf neue Formen der Zusammenarbeit gerichtet worden. Daraus ergäbe sich die Grundlage eines neuen italienisch-englischen Lebensbündnisses und eines neuen Weltreiches am europäischen Festland. Einzigartig des Hohen Meeres bringe das Abkommen eine vollkommene Gleichberechtigung der Positionen und Rechte Italiens und Großbritanniens. Heute seien wichtiger, das Gleichgewicht im Mittelmeer und die imperiale Position Italiens betreffende Fragen im Protokoll und den Zusatzbestimmungen niedergelegt.

Das englisch-italienische Abkommen unterzeichnet

Mittelmeerfriede geschlossen

Befriedigung in der englischen Regierungspreise Rom betont die Unantastbarkeit der Achse Rom-Berlin

Das große Vertragswerk, mit dem Italien und England nach fast drei Jahren einer geschäftigen Spannung zur Erledigung ihrer alten Freundschaft zurückgeführt sind, wurde am Sonnabend in Rom im Sitzungssaal des Palazzo Chigi durch den italienischen Außenminister Graf Ciano und den englischen Vizekanzler Lord Perth unterzeichnet. Die Unterzeichnung erfolgte nach dem Ablauf des großen Verhandlungsmarktes. Ausdrücklich wurde eine längere Zeit in Anspruch, da ein ganzer Stroh von Verträgen durch die Unterzeichner unterzeichnet werden mußte. Das Vertragswerk ist in englischer und italienischer Sprache unterzeichnet. Ein Teil der Protokolle ist nicht nur von italienischer und englischer Seite, sondern auch von den ägyptischen Gelehrten in Rom mitunterzeichnet worden. Nach der Unterzeichnung machten Außenminister Graf Ciano und Vizekanzler Lord Perth für den Tag folgende Erklärungen, indem sie ihrer Befriedigung über den Abschluss des großen Verhandlungsmarktes Ausdruck gaben. Das römische Blatt „Giornale d'Italia“ betont in seinem Kommentar, daß die Beziehungen zwischen Italien und Großbritannien mit dem neuen Abkommen auf eine Basis völliger Gleichberechtigung gestellt werden seien. Neben der maritimen Achse Rom-Berlin und den alten Freundschaften Italiens, die vor allem die mit Jugoslawien und Japan, bilde sich ein neues System der Interessen und geordneten Kräfte. Das englisch-italienische Abkommen steht auch in der Pariser Tagespresse im Vordergrund des Interesses. Die Blätter begrüßen im allgemeinen diese Einigung und wollen in ihr den Anlaß für eine weitergehende Verständigung sehen. Man nennt zunächst Frankreich, dann aber auch Deutschland, in dem man den nächsten Verhandlungspartner Schwedens erblicken will. In dem entsprechenden Briefen hat man allerdings auch die abzuendeckende Hoffnung einer Wiederherstellung der Streifenfront, d. h. eines Schiedes, das ausschließlich gegen Deutschland gerichtet sein soll. „The Journal“ bezeichnet das englisch-italienische Abkommen als einen neuen Friedensvertrag und bezeichnet, Frankreich könnte wieder einmal zu weit kommen. Es wäre zu wünschen, so schreibt das Blatt, daß Daladier die Notwendigkeit eines sofortigen Eingreifens Frankreichs verleihe, und zwar unmittelbar nach der Ratifizierung des englisch-italienischen Abkommens, auf alle Fälle aber noch vor der Ratifizierung des Führers. Chamberlain wünsche — so heißt es — einen Viererpack.

von Möglichkeiten für eine Revision vorzuziehen, hebt jedoch besonders hervor, daß der Vertrag „Daily Telegraph“ erklärt, daß eine der wertvollsten Bestimmungen des englisch-italienischen Abkommens die Tatsache sei, daß es das entscheidende Interesse Großbritanniens in Gibraltar festlege. Das Blatt meint dann, es sei zu erwarten, daß nunmehr Verhandlungen für ein französisch-italienisches Abkommen nach dem Muster des britisch-italienischen Vertrages folgen würden. Im Zeitartikel erklärt das Blatt, daß mit Ausnahme der Gegner sozialer Verhältnisse nicht der geringste Grund, warum das Abkommen die guten Beziehungen zwischen Italien und Deutschland oder zwischen Großbritannien und Frankreich trüben sollte. „Daily Mail“ erklärt, der Vertrag sei ein Triumph Chamberlains. Auch der „Daily Express“ erklärt, daß nunmehr der „verrückte Streit“ zwischen Großbritannien und Italien vorbei sei. Alles, was jetzt nötig ist, ist nesterhin ein gesunder Menschenverstand auf dem Gebiete der Außenpolitik. Das Blatt gibt im

übrigen der Ansicht Ausdruck, daß nunmehr Verhandlungen über eine Reihe von weiteren Fragen Europas herbeizuführen. Eine französisch-italienische aus Paris gegenüber Mussolini sei unmittelbar nach dem zu erwarten, und es sei möglich, daß bald darauf die britische Regierung verlassen werden zu einer Verständigung mit Deutschland zu gelangen. Im Gegensatz zu diesen positiven Pressestimmen ist die Opposition völlig ablehnend. Die Oppositionsblätter beschränken ausnahmslos das Abkommen als einen „Bertrag“ Großbritanniens an seinen bisherigen Idealen und bemitleiden die Bedeutung der neuen Verhandlungen herabzusetzen. Die „Daily Mail“ bezeichnet das Abkommen als einen „Bertrag“ Chamberlains, dessen Zielsetzungen die römischen Blätter, deren Stellenleiter Hitler von Mussolini, Chamberlain, Graf Ciano und Lord Perth seien. Der Direktor des „Daily Mail“ erklärt, der Vertrag sei ein Triumph Chamberlains. Auch der „Daily Express“ erklärt, daß nunmehr der „verrückte Streit“ zwischen Großbritannien und Italien vorbei sei. Alles, was jetzt nötig ist, ist nesterhin ein gesunder Menschenverstand auf dem Gebiete der Außenpolitik. Das Blatt gibt im

Moskau ausfällig gegen England

Neuport spricht von einer Überprüfung der amerikanischen Außenpolitik

Der Abschluß des englisch-italienischen Abkommens wird von der sowjetischen Presse — wie nicht anders zu erwarten war — mit unvorstellbarem Neider verachtet. Die „Pravda“ macht sich im besondern Ausfall gegen England Luft, das eine „unantastbare Rolle“ gespielt habe. Die Tatsache, daß das neue Abkommen eine rein westliche Angelegenheit ist, wagt den Sowjets absolut nicht in ihr außenpolitisches Hauptkapitel, und die „Pravda“ zieht denn auch verächtlich alle Register ihrer Demagogie, um die Gefahr und die Fiktionen einer solchen Sicherheit in empfindliche Erinnerung zu bringen. Die Presse der Vereinigten Staaten würdigt die Unterzeichnung des Abkommens als ein Ereignis von vorläufiger nicht-tragender internationaler Bedeutung. Die Blätter sehen in ihm einen wichtigen Schritt zur Verwirklichung der europäischen Atmosphäre und helfen damit, um über die Wichtigkeit einer Verständigung Frankreichs mit Italien als Vorläufer eines Viererpacktes in amtlichen Washingtoner Kreisen wieder, der „Pravda“ macht sich im besondern Ausfall gegen England Luft, das eine „unantastbare Rolle“ gespielt habe. Die Tatsache, daß das neue Abkommen eine rein westliche Angelegenheit ist, wagt den Sowjets absolut nicht in ihr außenpolitisches Hauptkapitel, und die „Pravda“ zieht denn auch verächtlich alle Register ihrer Demagogie, um die Gefahr und die Fiktionen einer solchen Sicherheit in empfindliche Erinnerung zu bringen.

England die italienische Eroberung Abnehmens anerkannt habe, werde, so fährt die „Newport Times“ fort, diese Frage auch für die Vereinigten Staaten herbeizuführen. Wenn man in Washington damit auch keine „rohe Eile“ an den Tag legen werde, so herrsche doch die Ansicht vor, daß eine Entschloßung hierüber nicht auf unbefristante Zeit verschoben werden könne. Im übrigen gewinne in Washington die Auffassung an Boden, daß „die eine oder andere allg. theoretische Doktrin der amerikanischen Außenpolitik im Sinne der realistischen Grundzüge über kurz oder lang überprüft werden müsse, die zur Zeit die britische Außenpolitik festzulegen“.

Rust spricht zu den Schulen

Wortan am Geburtstag des Führers. Am Geburtstag des Führers spricht Reichsminister Rust von 8 Uhr bis 9.30 Uhr über alle Sender zu den Schulen im Deutschen Reich. Diese Rundgebung ist mit der Feier des am gleichen Tage anläßlich des Schuljahres stattfindenden, zu verbinden. Es wird angeregt, daß die Unterrichtsverwaltung des Reiches im Rahmen der Schulfeier in allen Schulen gemeinschaftlich angeordnet wird. In den Volksschulen nehmen nur die vier oberen Klassen teil, in den Grundmittelschulen an der Feier teil.

Mackensen bei Mussolini

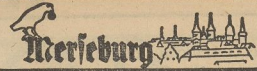
Einer Ostian-Meldung zufolge, hat Mussolini in den neuen deutschen Vorkriegsheim in Lirano, von 10 auf 11 Uhr, empfangen und sich lange mit ihm unterhalten.

Starker Fremdenverkehr zu Ostern in Österreich

Zehntausende von Volksgenossen haben zu Ostern ihren österreichischen Verwandten Besuche abgeleistet. Besonders Tirol und Vorarlberg hatten einen starken Fremdenverkehr aufzuweisen.

Pariser Frage an Moskau

Die der Londoner „Evening Standard“ beichtet, sollen Nachrichten in London eingetroffen sein, wonach Frankreich eine eindringliche Klagestellung von Sowjetrußland verlangt hat, wie es seinen militärischen Verpflichtungen gemäß dem französisch-sowjetischen Verteidigungspakt nachkommen will. Bis jetzt habe sich die Sowjetregierung geneigert, ihre Verpflichtungen einseitig zu regeln.



„Es fiel ein Reif...“

„Es fiel ein Reif in den Winteranfang. Es traf die arden Blüthenblätter. Sie sind verwelkt, verborren...“

Das kann man wohl sagen! Es fiel nicht nur ein Reif... Es fiel Schnee! Snowball, am hellen, tiefen Dierage und bis lang bereit...

Am 20. April kann die Witwe Marie Krause geb. Eichhof, Unteraltendamm 8, ihren 91. Geburtstag begehen. Die alte Dame ist noch außerordentlich frisch und erhebt sich bei jeder körperlicher Mühseligkeit.

Familiennachricht

Am 20. April kann die Witwe Marie Krause geb. Eichhof, Unteraltendamm 8, ihren 91. Geburtstag begehen. Die alte Dame ist noch außerordentlich frisch und erhebt sich bei jeder körperlicher Mühseligkeit.

Das 84. Lebensjahr vollendet auch am 20. April die Witwe Ernestine Harnisch geb. Küllmar, Mohndorf Steinstraße 3. Sie erhebt sich noch rechtlich frisch und munter.

Kimpfe kommen in die Silber-Jugend

Heute Abend überreichung im Schloßhof. Im Jahre 1934 sind in die deutsche Jungvolk gekommen, unsere Kameraden. Jahrelang haben sie dem Führer und damit Deutschland in Jungvolk der Götterwelt der Jünglinge der Partei...

Die Führer-Briefmarken am 20. April

auch durch die Briefträger erhältlich. Zum Geburtstag des Führers wird bekanntlich eine Sonderbriefmarke zu 50 Pf. (12 + 38) herausgegeben. Der Aufschlag von 38 Pf. ruft in den Kulturkreisen des Führers, es ist demgegenüber mündigenswert, daß diese Marken recht gekauft werden.

Der Verkehr im Fest

Trog Käse erhebliche Steigerung.

Gründonnerstag und Karfreitag hatten mit Hoffnung auf ein schönes Fest. So manche angedeutete Reise wurde fruchtlos abgebrochen. So zeigte sich heute fest fest, was man als die Benutzung der Festtage zu junglich war...

Offener oder Weihnachtsmarkt?

„Sehe“ mehr begehrt als Eistüten. Wenn man so das Bild an zweiten Osterfesten sah, wie die Fäden im Sturm über die Substantiel des Landplatzes herunterzogen...

Am 20. April kann die Witwe Marie Krause geb. Eichhof, Unteraltendamm 8, ihren 91. Geburtstag begehen. Die alte Dame ist noch außerordentlich frisch und erhebt sich bei jeder körperlicher Mühseligkeit.

Ein schöner Volksmusikabend

Der Sanktharmonikspielverein Merseburg gab sein erstes Konzert.

Unter den vielseitigen Musikinstrumenten haben die Sanktharmonik für Hand- und Mundgebläse sicherlich die größte Bedeutung gewonnen. Der Reiz es geklärt, daß aus der Reihharmonik der orgelartigen Instrumente der Sanktharmonik mit einer nur diatonischen Skala für die rechte und wenig Sanktharmonik für die linke Hand, die beide eine freie Modulation unmöglich machen, ein Klangerfolg geschaffen wird...

Brandstifter am Werk

In zwei Scheunen entstand Feuer. Am Sonntag früh, gegen 4 1/2 Uhr, brach in der Substanz am Landplatz ein Brand aus. Da Gefahr bestand, daß das Feuer auf die Substantiel am Landplatz übergriff, wurde die gesamte Wehr alarmiert. Durch das sofortige Eingreifen der Feuerwehr wurde größter Schaden verpariert, lediglich das dort lagernde Stroh verbrannte und einige Balken verkokelten.

Hilflos aufgefunden.

Heute vormittag, gegen 12 Uhr, wurde die Feuerwehr ein drittes Mal alarmiert. Es war ein kleiner Brand am Grünen Markt gemeldet. Im 1. Stock waren die Wehdmänner zur Stelle. Es handelte sich um einen Schloßer, der in der airdersal zum Erlösigen gebracht wurde.

Reichswetterdienst

Beitrag vom 18. April, abends.

Ein großer Vorkoch artifizier Luftstau aus höheren Breiten brachte uns an beiden Osterfesttagen kaltes und unbefriedigendes Wetter. Die Bewölkung wechselte fast Wiederholt von Graupel zu Schauern, die meist aus Schnee oder Graupeln bestanden. Zudem wehte das Wind, so daß das Wetter als sehr unruhig zu bezeichnen war.

Das Wetter in Merseburg.

Mitteilung von Diplom-Önologen Herrn Dr. Eberz. Merseburg, Adolfs-Strasse. Montag, den 18. April. Temperatur: 8 Uhr: +2 Grad; 12 Uhr: 4 Grad; 18 Uhr: -1 Grad; Min.: -4 Grad; Max.: 3 Grad; Regen: 12 Uhr: 760; Wind: 12 Uhr: NW. Dienstag, den 19. April. Temperatur: 8 Uhr: 0 Grad; 12 Uhr: +5 Grad; Luftdruck: 12 Uhr: 757. Niederschlagsmenge in den letzten 24 Stunden 1 Millimeter.

Die Unfallserie

Einen Radfahrer umgeworfen. Am Samstag gegen 17.10 Uhr stieß in der Osgrube ein Personentraktor mit einem Radfahrer zusammen. Der Personentraktor fuhr mit der rechten Fahrbahn von hinten an dem Schuttplatz des Radlers, der dadurch zu Fall kam. Es entstand geringer Personenschaden.

Im Straßenkarren gelandet.

Eigene Schuld am Unfall trotz ein Motorradfahrer. In der kurzen der Unterführung. Am Donnerstag, gegen 12.40 Uhr, ereignete sich in der Hindenburgstraße, kurz vor der Eisenbahnunterführung, ein leichter Verkehrsunfall zwischen einem Kraftfahrzeug und einem Personentraktor.

Zusammenstoß am „Bäumchen“.

Am Karfreitag gegen 14.30 Uhr ereignete sich auf der Weisenfelder Straße, in der Nähe von „Bäumchen“, ein Verkehrsunfall zwischen einem Radfahrer und einem Motorradfahrer. Beide wurden in Richtung Weisenhofstraße, als der Motorradfahrer wurde schwer am Kopf verletzt und mußte dem Krankenhaus zugeführt werden.

Die Wehr stellt Anwärter ein.

in den geborenen mittleren Volksschichten. Bei der Reichspolizei wird wieder eine Anzahl von Anwärtern für den geborenen mittleren Volksschichten eingestellt. Die Bewerber müssen 6 Klassen einer höheren Schule oder eine ähnliche Vorbildung mit Erfolg durchlaufen haben und sollen das 16. Lebensjahr vollendet, aber das 20. Lebensjahr nicht überschritten haben; für geborene Bewerber beträgt die Höchstaltersgrenze 23 Jahre. Die Bewerber müssen des Reichsbürgers sein, des Reichsangehörigen oder des NSDAP. angehörend und in der Weiterbildung des Nationalsozialismus gefestigt sein.

Eltern unserer Kameraden

und Einwohner leisten dem Aufbruch der Jugend des Führers große und ergeben in großer Zahl in mit fröhlich erleuchteten Schloßhofe. Beginn der Feier um 20 Uhr.

Advertisement for Loidix hair cream. Features a large '1000' and the headline 'Mach ihm eine „glänzende“ Sache!'. Includes a list of prices for various products and a detailed list of terms and conditions for a contest.



Die Geschichte vom Aulerügel

Und eine andere Geschichte, die ein junger Bildhauer an Demoiselle Christiane erzählte

Von Siegfried Berger

(Schluß)

Auf der zweiten Höhe — sie konnte die Alexander lang auswendig — stand zwischen krummen Schindeln der Ertrag:

„In Liebe und in Kunst — worin liegt das Geheimnis?“

Die Gnade nimmt und gibt im rechten Augenblick!“

Christiane hatte eine kleine Entschädigung über der Aleneigung, denn sie dieses Ornat vor sich befragte; es kam ein wenig nach reiflicher Entscheidung und mochtel Verärgernis: Die Gnade nimmt und gibt im rechten Augenblick!“

„Es ist es sehr gut“, lobte der Bildhauer und sah über sich ein gespannt und erwartungsvollen Blick über das Gesicht hinübergehen.

„Galt es nicht die Gedanken, mit dem Sie eben spielen?“, rief er und lächelte mit ruhigen, seltenen Bewegungen des Mundes in den Augen zu blicken. Christiane lehnte sich schmerzhaft gegen den überlegenen Ton, den er in solchen Augenblicken anstimmte. Die Worte von der Papiermühle, die er gestern für sie neben dem Modell zurückgelassen haben sie ein!

„Die Papiermühle vertritt und warf den Schächer, den Stab auch wozu sie weg — Wo blieb denn dem Schächer hab' im Spiel so lange ich gewartet, bis er mich Anstalt ließ, bis er sich absetzte!“

Sie hätte ihm endlich wohl sehr wohl, wenn sie nicht neben den Worten ein Bildchen gefunden hätte; nicht, Phipps, sondern der Schächer in unruhiger Haltung der Schwärze der Dämmerung und die Sippen presste. Aber niemals würde sie diese besten Worte erwidern!

„Warum erzählt Er nicht weiter?“ fragte sie endlich in der Nachtstille hinein. „Seine Erzählungen sind viel besser als Werke. Wir ist wenig nach prägnanten Merkmalen anmutig, als nach der Gemmelei, wo Er auf dem Dach lag und die schönen Dämonen belauschte.“

„Denn Du behältst mich freundlich“, nahm der Bildhauer seine Erzählung wieder auf, so daß sich in die hellen Züge, wie ein Pfeiler in einen großen Berg schaut. Ich habe auch einen recht schönen Kopf und die glatten Wimpern in ihren tiefen, trübenden Falten. Der Bräutigam hatte sogar eine goldene Krone am Kränze.“

„Es ist eine sonderbare Position, ein Kamerad zu sein statt zu hören“, sagte Christiane spöttisch.

„Warum sollen die Dämonen das Vordere der Meierei genießen“, fragte der Bildhauer, hangen und drehte einen Epistel auf dem Geiselsänger.

„Gegenlich sind die Männer viel neugieriger, als ich bin es ganz besonders. Ich bitte nämlich nicht mit sehr gewartet, daß trotz der äußerlich schmerzhaften Not in denen jedes erstens und zweites auf das gewöhnliche verdrängt war, sich nicht mühte, das Quercit in ein Objekt verbanden müßte, das erwarbte ich von dem Ofen; noch eine Frage, die einen ganz besondere Dämonen haben würde. Denn die schönen Dämonen, die ich von den Schächlern bis zu dem Horraufen durch die großen Fenster studieren konnte wie ein Modell der eine Zeichnung, haben mir nicht aus, als ob sie mit Phipps reden müßten.“

„Dem Schächer hat im Spiel so lange ich gewartet, bis er mich Anstalt ließ, bis er sich absetzte.“

Christiane verzog den Mund und kratzte das Nasen auf, als wäre es etwas Häßliches. Der Bildhauer ließ sich nicht anstecken.

„Ich sah es von meinem Aufseherposten ganz genau, eine wie herrlicher Postillon d'annon ein Abendstund sein kann. Wästen in der großen Gesellschaft und nicht vor den Augen der jungen Mädchen. Die vier Hofdamen waren wohl als Wästelzimmerin bekannt, und jeden ganz eine Pause bis, daß nicht eine von ihnen zu den Vätern trat und in den roten, das noch nicht mit Fuß und Hand den Apparat verließ, aber nicht lösen es dann, daß sie mehr Worte flüsternde, als Worten lieferte.“

„Es werden wohl gute Worte gewesen sein, die Gemmelei“, warf Christiane spöttisch ein.

„Ich sah es nicht, ich vermoch nicht, wie ich über den Klagen und Jubelungen, den Äußerungen und Murren des Quartiers, mir für die Herzen überd, die Stimmen der vier Dämonen erboten, mitfliegen und jubeln und wie ich ihren Sopranen und Altstimmen der schiefen Horrauf zu der Dreiecksmittel mochte.“

„Er verliert wohl Soprane und Altstimmen der Dämonen anzusehen, statt zu hören“, sagte Christiane.

„Wer so, es ist mein Sonderheit, dergleichen zu sehen. In einem großen Hofe Soprane und ein mittlerer, die volle Schärfe aber mit den tiefen, schiefen, zu denen folgende Äste und Hände in reizvollem Überfließen standen, ganz Alt, gewiss, das ich nie — ich nie mehr Demoiselle!“

Christiane schüttelte den Kopf, lächelte aber gepöppelt.

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

zu seinen Pflichten, als ob sie im heiligen Geist der Diana ein Opfer darbrächte.

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„Wien ging, daß er ein Künstler war und sich für Studien verrietete, wie sie hatte für ihn viel- leicht noch bessere Hoffnungen, als er selbst. Die Idee war nach ihm, daß die Treue hinstand, sich nur in die Arme eines Mannes zu bringen, und darum hatte sie die Gefahr und wurde den Epis- chodant, den Abend und die Nacht an und wußte dem Gemmelei zwischen Wunsch und Wirklichkeit. Denn sie fürchtete sehr, dies Form mehr werden als ein süßes Spiel.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

„und der Bräutigam; der beim so vornehm aus- sah wie der Oberleutnant und viel länger, als groß, als die vom Hofleben diesen Kameraden und großen Gemmelei.“

Mitteldeutschland

Gewaltiger Erdrutsch im Tagebau

Schweres Unglück bei Nachterfeld. / Acht Arbeiter verschüttet.

Wie im tiefsten Winter...

Weiße Öfen im Harz.

Deunlage. Der Harz hatte trotz der ganz unbilligsten Witterung während der Osterferien eine lebhaften Verkehr zu verzeichnen. Tausende von Kraftwagen der umliegenden Gegend waren hierhergekommen, ohne allerdings damit zu rechnen, daß man zu dieser Zeit noch im Harz Schnee und Eis haben würde.

Mehrere zum Hochpark führende Straßen mußten gesperrt werden. Die Straßenpolizei organisierte sofort einen Sandstreifen und legte auch für die Umkehrung des Verkehrs.

Trotz dieser schwierigen Verkehrsverhältnisse ist es nach den bisher vorliegenden Meldungen nicht zu ernstlichen Unfällen gekommen.

Eine Steigerung um 13 Prozent

Ostereifer 1938 auf der Reichsbahn.

Salz. Von der Pressestelle der Reichsbahndirektion Halle wird mitgeteilt, daß dem Verkehr der Festtagsstraßenfahrten am Mittwoch, dem 13. April, legte der Ostereifer auf dem halleischen Hauptbahnhof ein. Am 14. April nachmittags hatte der Verkehr seinen Höhepunkt erreicht und hielt bis zum 15. April ebenfalls noch alle Maßnahmen in unveränderter Stärke an.

Die Steigerung ist am Ausgehenden des Kohlenverkehrs erfolgt, wo die liegende Tonindustrie sich mit dem Kohlenstoff behauptet.

Wenn Herde durchgehen

Zwei Schamererleste.

Mellenberg (Kreis Dessau-Roßlau). Auf der Straße Mellenberg hat zwei Herde sich dadurch ein Unglücksalz, daß zwei Herde ein gutes, die vor eine Drillmaschine gepannt waren, lösen wurden und durchgingen.

Vom Kraftwagen schwer verlegt.

Halle. In Charlottenburg wurde in der Keller-Friedrichstraße/Edle Schillerstraße beim Überfahren der Straße die 62jährige Ehefrau Emma Schmidt von einem Kraftwagen schwer verletzt.

Walburgisfeier auf dem Broden.

Wernigerode. Die traditionelle Walburgisfeier auf dem Broden findet in diesem Jahre am 7. Mai statt. Wie üblich, werden die Segen und andere Walburgisfest in einem Sonderzuge von Wernigerode zum Broden hinaufgeführt.

Wohlerleben im Tagebau der Braunkohlegrube „Concordia“ bei Nachterfeld

Am Sonntag ein Hang ab und bebend eine 17-jährige Familienvater, wurden geliebt.

Der Ostermontagabend brachte über das Braunkohlenerlebnis im Kreis Buchholz (südwestlich von Halle) im Tagebau der Grube „Concordia“ ein Ereignis, das bis zu 70 Meter Tiefe vorangeführt wurde.

Die Arbeiterkameraden, die dem Unglück zum Opfer fielen, sind keine Arbeiter in ihrem Beruf, sondern sind alle aus der Gegend.

Die Toten konnten erst nach außerordentlich schweren Räumungsarbeiten, die bis zum frühen Morgen dauerten, geborgen werden.

Die gefährliche Wasseransammlung

Der amtliche Bericht der Bergbehörde

Die Bergbehörde sieht zu dem Unglück folgendes bei:

Am 18. April 1938 ereignete sich im Tagebau der Braunkohlengrube „Concordia“ bei Nachterfeld ein Kohlensturz, durch welchen acht Gelohlfahrer ums Leben kamen.

Die Ursache ist am Ausgehenden des Kohlenverkehrs erfolgt, wo die liegende Tonindustrie sich mit dem Kohlenstoff behauptet.

Verkehr als Hebewerk Rostensee im September beendet.

Arbeiten am Hebewerk Rostensee im September beendet. — Inbetriebnahme am 10. Oktober

Maadburg. Hier fand eine Zusammenkunft führender Persönlichkeiten, darunter Vertreter des Zentralvereins für die deutsche Binnen-

Das Auge verletzt

Der Spielfeld als Zielscheibe... Delfisch. In Bauspitz trieben mehrere Jungen ihr Spiel mit dem Werfen von Steinen.

Freiher von der Borch

Friedeburg. In Potsdam ist nach kurzer, schwerer Krankheit Dr. jur. Ruff Freiherr von der Borch im Alter von 70 Jahren gestorben.

„Es war heute kein Wetter zum Mähen, Herr Deuring“, antwortete Florian, und beginnt schon zu laden zu sein.

„Man braucht doch nicht nur zu mähen, wenn man dahintergeht.“

„Du meinst“, sagt nun Florian, und seine Augen werden sich vor Freude, „nur dann, wenn ich diese Dame auch beluden.“

„Der alte Herr ist schließlich erleichtert, als der redegewandte Mann den Florian endlich ein andere Richtung gibt.“

„Du wirst das Gespräch schon ein wenig unterbrechen.“

„Es ist ein junger Mann mit einer sehr hübschen Dame, anscheinend ein Liebespaar.“

„Du wirst das Gespräch schon ein wenig unterbrechen.“

„Es ist ein junger Mann mit einer sehr hübschen Dame, anscheinend ein Liebespaar.“

benahm, mußte ein Arbeiter, der durch sein Gewicht bei den Erdmassen nachdrückend drohte, umgekippt werden.

Das Unglück ereignete sich während der Vorbereitung einer Gleisanlage beim Herausfahren der ersten auf der ersten Erde der Braunkohlegrube bei Nachterfeld.

Die Ursache ist am Ausgehenden des Kohlenverkehrs erfolgt, wo die liegende Tonindustrie sich mit dem Kohlenstoff behauptet.

Die Toten konnten erst nach außerordentlich schweren Räumungsarbeiten, die bis zum frühen Morgen dauerten, geborgen werden.

Die Ursache ist am Ausgehenden des Kohlenverkehrs erfolgt, wo die liegende Tonindustrie sich mit dem Kohlenstoff behauptet.

Die Ursache ist am Ausgehenden des Kohlenverkehrs erfolgt, wo die liegende Tonindustrie sich mit dem Kohlenstoff behauptet.

Die Ursache ist am Ausgehenden des Kohlenverkehrs erfolgt, wo die liegende Tonindustrie sich mit dem Kohlenstoff behauptet.

Die Ursache ist am Ausgehenden des Kohlenverkehrs erfolgt, wo die liegende Tonindustrie sich mit dem Kohlenstoff behauptet.

Die Ursache ist am Ausgehenden des Kohlenverkehrs erfolgt, wo die liegende Tonindustrie sich mit dem Kohlenstoff behauptet.

Die Ursache ist am Ausgehenden des Kohlenverkehrs erfolgt, wo die liegende Tonindustrie sich mit dem Kohlenstoff behauptet.

Die Ursache ist am Ausgehenden des Kohlenverkehrs erfolgt, wo die liegende Tonindustrie sich mit dem Kohlenstoff behauptet.

Die Ursache ist am Ausgehenden des Kohlenverkehrs erfolgt, wo die liegende Tonindustrie sich mit dem Kohlenstoff behauptet.

Die Ursache ist am Ausgehenden des Kohlenverkehrs erfolgt, wo die liegende Tonindustrie sich mit dem Kohlenstoff behauptet.

Die Ursache ist am Ausgehenden des Kohlenverkehrs erfolgt, wo die liegende Tonindustrie sich mit dem Kohlenstoff behauptet.

Die Ursache ist am Ausgehenden des Kohlenverkehrs erfolgt, wo die liegende Tonindustrie sich mit dem Kohlenstoff behauptet.

Die Ursache ist am Ausgehenden des Kohlenverkehrs erfolgt, wo die liegende Tonindustrie sich mit dem Kohlenstoff behauptet.

Die Ursache ist am Ausgehenden des Kohlenverkehrs erfolgt, wo die liegende Tonindustrie sich mit dem Kohlenstoff behauptet.

Die Ursache ist am Ausgehenden des Kohlenverkehrs erfolgt, wo die liegende Tonindustrie sich mit dem Kohlenstoff behauptet.

Die Ursache ist am Ausgehenden des Kohlenverkehrs erfolgt, wo die liegende Tonindustrie sich mit dem Kohlenstoff behauptet.

Die Ursache ist am Ausgehenden des Kohlenverkehrs erfolgt, wo die liegende Tonindustrie sich mit dem Kohlenstoff behauptet.

Die Ursache ist am Ausgehenden des Kohlenverkehrs erfolgt, wo die liegende Tonindustrie sich mit dem Kohlenstoff behauptet.

Die Ursache ist am Ausgehenden des Kohlenverkehrs erfolgt, wo die liegende Tonindustrie sich mit dem Kohlenstoff behauptet.

Die Ursache ist am Ausgehenden des Kohlenverkehrs erfolgt, wo die liegende Tonindustrie sich mit dem Kohlenstoff behauptet.

Die Ursache ist am Ausgehenden des Kohlenverkehrs erfolgt, wo die liegende Tonindustrie sich mit dem Kohlenstoff behauptet.

Die Ursache ist am Ausgehenden des Kohlenverkehrs erfolgt, wo die liegende Tonindustrie sich mit dem Kohlenstoff behauptet.

Die Ursache ist am Ausgehenden des Kohlenverkehrs erfolgt, wo die liegende Tonindustrie sich mit dem Kohlenstoff behauptet.

Bergabteilung des Reichswirtschaftsministeriums für die Sicherstellung der hinterbliebenen Familien Sorge zu tragen.

Reichsleiter Dr. Ley hat Guobmann Knabe der Deutschen Arbeitsfront ein Telegramm geschickt, in dem er, tief erschüttert von dem Unglück, tief erklart, sofort die Familien der Opfer aufzusuchen und ihnen Geld und der DAF herabzulassen.

Der Dant der Jugend Kameraden und Kameradin! Unsere Kameraden sind erschüttert von dem Unglück, tief erklart, sofort die Familien der Opfer aufzusuchen und ihnen Geld und der DAF herabzulassen.

Die Ursache ist am Ausgehenden des Kohlenverkehrs erfolgt, wo die liegende Tonindustrie sich mit dem Kohlenstoff behauptet.

Die Ursache ist am Ausgehenden des Kohlenverkehrs erfolgt, wo die liegende Tonindustrie sich mit dem Kohlenstoff behauptet.

Die Ursache ist am Ausgehenden des Kohlenverkehrs erfolgt, wo die liegende Tonindustrie sich mit dem Kohlenstoff behauptet.

Die Ursache ist am Ausgehenden des Kohlenverkehrs erfolgt, wo die liegende Tonindustrie sich mit dem Kohlenstoff behauptet.

Die Ursache ist am Ausgehenden des Kohlenverkehrs erfolgt, wo die liegende Tonindustrie sich mit dem Kohlenstoff behauptet.

Die Ursache ist am Ausgehenden des Kohlenverkehrs erfolgt, wo die liegende Tonindustrie sich mit dem Kohlenstoff behauptet.

Die Ursache ist am Ausgehenden des Kohlenverkehrs erfolgt, wo die liegende Tonindustrie sich mit dem Kohlenstoff behauptet.

Die Ursache ist am Ausgehenden des Kohlenverkehrs erfolgt, wo die liegende Tonindustrie sich mit dem Kohlenstoff behauptet.

Die Ursache ist am Ausgehenden des Kohlenverkehrs erfolgt, wo die liegende Tonindustrie sich mit dem Kohlenstoff behauptet.

Die Ursache ist am Ausgehenden des Kohlenverkehrs erfolgt, wo die liegende Tonindustrie sich mit dem Kohlenstoff behauptet.

Die Ursache ist am Ausgehenden des Kohlenverkehrs erfolgt, wo die liegende Tonindustrie sich mit dem Kohlenstoff behauptet.

Die Ursache ist am Ausgehenden des Kohlenverkehrs erfolgt, wo die liegende Tonindustrie sich mit dem Kohlenstoff behauptet.

Die Ursache ist am Ausgehenden des Kohlenverkehrs erfolgt, wo die liegende Tonindustrie sich mit dem Kohlenstoff behauptet.

Die Ursache ist am Ausgehenden des Kohlenverkehrs erfolgt, wo die liegende Tonindustrie sich mit dem Kohlenstoff behauptet.

Die Ursache ist am Ausgehenden des Kohlenverkehrs erfolgt, wo die liegende Tonindustrie sich mit dem Kohlenstoff behauptet.

Die Ursache ist am Ausgehenden des Kohlenverkehrs erfolgt, wo die liegende Tonindustrie sich mit dem Kohlenstoff behauptet.

Die Ursache ist am Ausgehenden des Kohlenverkehrs erfolgt, wo die liegende Tonindustrie sich mit dem Kohlenstoff behauptet.

Die Ursache ist am Ausgehenden des Kohlenverkehrs erfolgt, wo die liegende Tonindustrie sich mit dem Kohlenstoff behauptet.

Die Ursache ist am Ausgehenden des Kohlenverkehrs erfolgt, wo die liegende Tonindustrie sich mit dem Kohlenstoff behauptet.

Die Ursache ist am Ausgehenden des Kohlenverkehrs erfolgt, wo die liegende Tonindustrie sich mit dem Kohlenstoff behauptet.

Die Ursache ist am Ausgehenden des Kohlenverkehrs erfolgt, wo die liegende Tonindustrie sich mit dem Kohlenstoff behauptet.

Die Ursache ist am Ausgehenden des Kohlenverkehrs erfolgt, wo die liegende Tonindustrie sich mit dem Kohlenstoff behauptet.

Die Ursache ist am Ausgehenden des Kohlenverkehrs erfolgt, wo die liegende Tonindustrie sich mit dem Kohlenstoff behauptet.

Die Ursache ist am Ausgehenden des Kohlenverkehrs erfolgt, wo die liegende Tonindustrie sich mit dem Kohlenstoff behauptet.

Die Ursache ist am Ausgehenden des Kohlenverkehrs erfolgt, wo die liegende Tonindustrie sich mit dem Kohlenstoff behauptet.

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden um einhellig (72 mm breit) verifiziert und nach Worten berechnet. Das letztdruckte Überschriftenwort kostet 15 Pl., das einfache Wort in der Grundschrift 5 Pl. Zillergeld 30 Pl. Nachlässe werden nicht gewährt. Für die gleichzeitige Aufnahme eines „Kleinen Anzeigen“ von Privat zu Privat in allen Ausgaben der Zeitung „Mitteldeutsche Zeitung“ nämlich Merseburger Zeitung, Merseburger Saale-Zeitung, Halle-Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt werden die Kosten 30 Pl. für das Überschriftenwort und 10 Pl. für jedes weitere Wort in der Grundschrift. Zillergeld 40 Pl. Mißverständnis für kleine Anzeigen zu drei Zeilen 15 Pl.

Offene Stellen

Stellungsfindenden wird empfohlen, die Bewerbungen auf Ziffer-Anzeigen keine Originalzeugnisse beizufügen, da diese leicht abhandeln können. Klebende Zeugnisbeschriften a Lichtbilder sollen auf der Rückseite Namen und Adresse des Bewerbers tragen, damit die Rücksendung der Unterlagen richtig erfolgt.

Kaufsuchende

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Bädergefelte

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Badergefelte

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Anger Arbeiter

suchen für hohe Lohn, in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Tiefbauarbeiter

stellen in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

10 Abbrucharbeiter

werden sofort eingeplant, in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Wirtschaftlerin

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Küchin

suchen für hohe Lohn, in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Hausmädchen

suchen für hohe Lohn, in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Dame

suchen für hohe Lohn, in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Wirtin

suchen für hohe Lohn, in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Wirtin

suchen für hohe Lohn, in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Wirtin

suchen für hohe Lohn, in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Zu vermieten

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Mietgesuche

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Zimmer

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Zimmer

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Zimmer

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Zimmer

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Zimmer

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10



Wer möchte das noch die Wäsche umständlich vorwaschen, reiben und wringen? Wenn ein solches Waschen nachher für nur 13 Pfennig das gründliche Schmutzloswerden besorgt! Es gibt heute Millionen Hausfrauen, die erkennen haben, daß es in einem mit 5 ct bis 10 ct besser für die Wäsche! Und dabei ist das Einweichen mit 5 ct bis 10 ct zu billiger. **Wenke** wasserlöslich. H 200/23

Es rächt sich,

wenn man am falschen Ende spart. Hier ein Beispiel: Der Bauer K. hatte guten Flachs geerntet und ihn nach N. verladen. Als er sich beim Kreisbauernführer danach erkundigte, sagt der Bauer: Was soll der Flachs denn hier? Der muß doch nach L. ich hab's extra in die Zeitung setzen lassen! Da waren nun 15 Mark für Lager und Transport zum Fenster rausgeworfen, bloß weil die Zeitung über'n Sommer „eingespart“ werden sollte! So kann es kommen.

wenn man keine Zeitung

liest ...

Heiratsgesuche

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Heiratsgesuche

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Heiratsgesuche

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Heiratsgesuche

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Heiratsgesuche

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Anzeigen bitte deutlich schreiben!

die viel stehen oder sitzen müssen, sollten für eine Vulneral-Blutreinigungskur machen. Sie fühlen sich danach meist viel wohler. Wahlen Sie nur Vulneral-Blutreinigungskur. Es wirkt wirksam und schmeckt gut! Pak. kosten RM-26, 165, 2- u. 4.00 in allen Apotheken.

VEREINS-NACHRICHTEN

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

VEREINS-NACHRICHTEN

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

VEREINS-NACHRICHTEN

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

VEREINS-NACHRICHTEN

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

VEREINS-NACHRICHTEN

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

VEREINS-NACHRICHTEN

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Kontocostimmen und Frauen

die viel stehen oder sitzen müssen, sollten für eine Vulneral-Blutreinigungskur machen. Sie fühlen sich danach meist viel wohler. Wahlen Sie nur Vulneral-Blutreinigungskur. Es wirkt wirksam und schmeckt gut! Pak. kosten RM-26, 165, 2- u. 4.00 in allen Apotheken.

VEREINS-NACHRICHTEN

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

VEREINS-NACHRICHTEN

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

VEREINS-NACHRICHTEN

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

VEREINS-NACHRICHTEN

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

VEREINS-NACHRICHTEN

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

VEREINS-NACHRICHTEN

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Unser großes Angebot!

Dirndl-Karo zephyrartiger Stoff für zerackte, Garten- und Dirndlkleid- der Meter 65.	Vistra-Tupfen ca. 78 cm breit, unsere be- sondere Qualität, in dunkler, hell, Grund Meter 98.	Trachtenstoffe nur neue Muster auf Cre- tanne, ent- zückende Farbalt. Meter 98.
Vistra-Musseline ca. 78 cm breit, hellgründige Blumen- und Fanta- sienmuster, in selten großem Sortiment Meter 1.25	Volkstrachten der neue Geschmack für das Dirndlkleid, in dunklen Grund, mit entzückend farbigen Mustern auf Vistra Meter 1.45	Kostüm-Leinen 140 cm breit, mit Zellwolle, fast knitterfrei, nur weiss Meter 2.90
Matkropp-Streifen ca. 92 cm breit, Kunstseide, für das leichte Sport- kleid, in entzückend Farbstellungen Meter 1.45	Bedruckte Matkropp Kunstseide, ca. 92 cm breit, in entzückend, hellen Blumen- oder Fantamustern Meter 1.65	Pique-Kunstseiden ca. 92 cm breit, für Sport- kleid und Busen, in vielen Postell- tionen Meter 1.95
Bemberg-Georgette bedruckt, ca. 92 cm breit, schöne schweb- fallende Quali- tät, mit herrlich, Blumenmustern Meter 2.75	Double face ca. 92 cm breit, für Jacken und Kostüme, herrliche Spitzenmuster Meter 2.90	Bedruckte Flamsseide ca. 92 cm breit, schwere Kunstseide Qualität, nur neue Ausw.ung. Meter 2.90
Sporthemden-Stoffe ca. 80 cm breit, nur neue Muster Meter 77.	Lochstickerei ca. 120 cm breit, inapperlich, Bett Meter 2.90	Jacken-Stoffe ca. 140 cm breit, Totte Muster Meter 3.90

Besichtigen Sie unsere 5 Schaufenster.
Diese sagen Ihnen alles!

Hallo
Nach Göllich u. Co.
Lindenu

Zu verkaufen

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Grabflies

hat abzugeben
Hermann Gretzner
Merseburg Auf 2878

Kaufgesuche

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Auto-Garage

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Kaufwagen

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Bandsäge

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Handwagen

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Handwagen

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Handwagen

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Handwagen

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Handwagen

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Handwagen

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Handwagen

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Zu verkaufen

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Grabflies

hat abzugeben
Hermann Gretzner
Merseburg Auf 2878

Kaufgesuche

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Auto-Garage

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Kaufwagen

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Bandsäge

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Handwagen

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Handwagen

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Handwagen

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Handwagen

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Handwagen

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Handwagen

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Handwagen

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Zu verkaufen

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Grabflies

hat abzugeben
Hermann Gretzner
Merseburg Auf 2878

Kaufgesuche

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Auto-Garage

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Kaufwagen

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Bandsäge

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Handwagen

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Handwagen

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Handwagen

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Handwagen

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Handwagen

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Handwagen

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Handwagen

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Zu verkaufen

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Grabflies

hat abzugeben
Hermann Gretzner
Merseburg Auf 2878

Kaufgesuche

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Auto-Garage

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Kaufwagen

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Bandsäge

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Handwagen

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Handwagen

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Handwagen

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Handwagen

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Handwagen

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Handwagen

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Handwagen

in 2 Gefellen, in 2 Kleinteilen, Merseburg, Weiße Mauer 10

Carl Jördens, Munster
(Lindener Heide) Nr. 4



Familien-Nachrichten.

Für die vielen Glanzmünze und Geschenke zur Konfirmation unseres Sohnes Oswald sagen wir herzlichsten Dank Oswald Kahle und Frau Dörflerwieg, im April 1938

Ihre Verlobung haben bekannt Irma Müller Walter Sturm Merseburg, 3. St. Meißener Dftern 1938

Für die anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten danken und grüßen wir herzlichst Heinz Kreis und Frau Gertrud geb. Schladebach Spergau, Dftern 1938.

geb. 1. 1. 1905 † gef. 16. 4. 1938

Oswald Pohlenz-Knothe

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Karl Knothe u. Frau

Merseburg (Kurze Straße 11), den 19. April 1938

Die Trauerfeier findet Mittwoch, den 20. April, 11 Uhr, in der Kapelle des Gertrundenfriedhofes in Halle statt. Kranzgebenden Dankend abgelehnt.

Heute morgen entschlief sanft nach längerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Oma, Frau Emilie verw. Schladebach geb. Kahlisch im Alter von 67 Jahren

Emilie verw. Schladebach

geb. Kahlisch

im Alter von 67 Jahren

In tiefer Trauer Familien Walter u. Paul Schladebach Erba geb. Schladebach Gerbert Dreyerbach u. Frau Charlotte geb. Schladebach

Emma, Dresden und Göhlitz, den 18. April 1938 Beerdigung findet am Mittwoch, den 20. April 1938, 16 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen Benne herzlich. Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Günther für seine trostreichen Worte am Grabe Die trauernd. Hinterbliebenen Otto Volkath u. Frau nebst Vater Kriegerdorf, 19. April 1938

Das hat geholfen! Auch hier! Sommerprossen De-Druckkreys Drula Bleichwachs gesch. bearbeitet Für Mk. 2,- aber nur in Apotheken!

Leupin-Creme u. Seife seit 25 Jahren bewährt bei Pickel Hautjucken - Ekzem Geschlechtsausschlag, Wundsein usw. Adler-Drogerie W. Atzel, Gothastr. 28

Nach kurzem, schwerem Krankenlager entschlief heute, 14 Uhr, unerwartet mein lieber, guter Mann, der Reichsbahnoberbefehrer Karl Radach im Alter von 58 Jahren.

In tiefer Trauer: Frau Martha Radach Merseburg, den 18. April 1938.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 21. April, 15 Uhr, von der Merseburger-Altenburger Friedhofskapelle aus statt. Von Beileidsbesuchen bitte ich abzulehnen.

Am 1. Osterfesttag ist nach kurzem Krankenlager mein lieber Mann, unser guter Vat. Sohn und Bruder Albert Heidrich von uns gegangen.

Im Namen aller Hinterbliebenen Margot Heidrich u. Kinder Merseburg, den 19. April 1938.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 21. April, nachm. 4 Uhr, vom Stadtfriedhof aus statt.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen legen wir allen, die tiefer gedachten, auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Familie Bisthum Familie Springer

Merseburg, den 19. April 1938.

Beerdigungsanstalt „Pietät“

Richard Dietrich Merseburg, Sand 18 Fernsprecher 2531

Erd-u. Feuerbestattung Auskunft wird kostenlos erteilt Leichenautos-Sarglager Geschäftsstelle des Deutschen Herolds

Keine Anzeigen KEIN GEWINN!

Möbel Große Auswahl Niedrige Preise

Ohne Opfer und Entbehrung im heimischen Leben, auch das glücklichste nicht. Anfragen nach der Anschrift der Anzeiger sind kostenlos, weil wir verpflichtet sind, das Geheimnis zu wahren. Wir bitten deshalb, die Anzeiger bei dem Umdruck jedoch die betreffenden Chiffre-Nummer anzugeben. Merseburger Zeitung

Centrum Harry Biel in seinem neuen Großfilm EIN GANZ GEFÄHRLICHER BURSCHER DER UNMÖGLICHE HERR PITT Wer Sinn für das Abenteuerliche hat, wird von diesem Film restlos begeistert sein Sp. umg. - 5. März - 14. April 1938

Lichtspielhaus Sonne Heinz Rühmann und wieder ein ganz großer Erfolg Ein Tobisfilm Sie Umwege des schönen Karl In weiteren Rollen: Karin Harb Sibille Schmitz, Paul Westemeier u. a. m. Für Sie erdliche über 14 Jahre erlaubt!

Wünschen Männer „Zudertwasser“!? Männer trinken lieber etwas Kräftigeres. Etwas recht Würziges. Und das ist der Grund, weshalb sich das köstliche Schwarzbier in den vielen Jahrzehnten Schenkensalbe von Familien erobert! Für den Mann nicht „süß“, der Frau nicht zu hart — dieser besondere Geschmack hat das köstliche Schwarzbier zum vielbeachteten Haupttrank gemacht. Genau so wohlschmeckend wie es für beide ist, genau so bestmöglich ist es auch als nächstfrischer Stärkungstrunk — Betrich: Hermann Schmidt, am Sandtobelweg, Bernitz, 2938. Bernward Cellafer, Obere Burgstr. 9, Bernitz, 2974.

„To-Bü“ Lema Ab Mittwoch bis Freitag! Ida Wüst in dem zweifelhafschütternen Lustspiel „Wenn Du eine Schwiegermutter hast...“ mit R. A. Roberts - Suse Graf u. a. Die Presse schreibt: „Hier kannst Du einmal aus vollem Herzen darüber lachen, was Weiberlist und (Schwieger-) Mutterwitz auszubringen...“ Für Jugendliche nicht erlaubt. Heute letzter Tag: Urlaub auf Ehrenwort

25 jährige Erfahrung Zeitungs-Makulatur wieder vorrätig Merseburger Zeitung Kleine Ritterstraße Seit die „Merseburger Zeitung“ Aderververkaltung Aberscheinungen Blatgrün Wagner-Arteriosal Schlarflos in 63 Nervenlosien Wawri 1.4.5

DEUTSCHE WIK MOBEL HANDELSMARKT HELLEKRU Möbel Fensterbehänge, Teppiche, Leuchten usw. harmonisch abgestimmt im Raum - in allen Preislagen - im 7. Geschossen des Einrichtungshauses Michaud Leipzig CI Georgiring 6-6 Nähe des Hauptbahnhofes

Merse FRÜHJAHRSTOFFE Vistra-Musseline, gute Qualität, moderne Druckmuster, hell- und dunkelfarbig, ca 90 cm breit 1,35 Flanisol-Druck, gute kunstseidene Kleiderqualität, moderne mehrfarbige Muster, ca 95 cm breit 1,95 Tungschang, Kunstseide, Honan-Imitation, einfarbig, sportlicher Kleiderstoff, ca 80 cm breit 2,45 Bemberg-lavable-Druck für das elegante Frühjahrskleid, hell- und dunkelgründig bedruckt, ca 80 cm breit 2,65 Vistra-Tupfen, gute Qualität, groß- und kleingemusterte Tupfen, hell und dunkelfarbig, ca 78 cm breit 0,98 Cotel-Streifen, durchgewebt, hellfarbig, für sportliche Blusen, Kleider und Kompletts, ca 95 cm breit 2,45 Matkepp-Druck, Kunstseide, eine große Auswahl neuer sportlicher Muster, gute Qualität, ca 95 cm breit 2 Piqué-Stickerie, Modeneinheit für sommerliche Kleider und Blusen, in feinen Pastellfarben, ca 95 cm breit 3,90 Georgette-Druck, Kunstseide, für dultige Sommerkleider, entzückende vielfarb. Druckmuster, ca 90 cm breit 1,95 Wollgeorgette, einfarbig, feine Diagonalmusterung für das elegante Kleid und Kompletts, ca 150 cm breit 5,75 also hingehen und anschauen Defaka Mit Wunsch die bekannte Sacklingsversicherung LEIPZIG CI • Grimmische Ecke Reichstraße • Ruf 719 51

Mitteldeutsches Merseburger Zeitung

Merseburger Korrespondent

Mitteldeutsche Neuzeit Nachrichten

Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

178. Jahrgang / Nr. 90

Merseburg Dienstag, den 19 April 1938

Monatshauspreis 2,10 frei Haus (einmal 22 Pf. Porto, 2mal 22 Pf. Porto, 3mal 22 Pf. Porto, 4mal 22 Pf. Porto, 5mal 22 Pf. Porto, 6mal 22 Pf. Porto, 7mal 22 Pf. Porto, 8mal 22 Pf. Porto, 9mal 22 Pf. Porto, 10mal 22 Pf. Porto)

Einzelpreis 10 Pf.

Unaufhaltsamer Vormarsch der Nationalen

In Tortosa einmarschiert

25 Kilometer Geländegewinn an der Mittelmeerküste / Cartagena bombardiert

Die nationalspanischen Streitkräfte setzen ihren Vormarsch in den Frontabschnitten an der Mittelmeerküste und in den Provinzen während der Osterfeiertage unaufhaltsam weiter fort. Der Heeresbericht vom gestrigen Tage befähigt zunächst das aus Bilbao gemeldete Girringen der Franco-Truppen in die Außenbezirke Tortosa und stellt darüber hinaus fest, daß die Navarra und die galizischen Brigaden sowie die Legionärformationen in ständigen Operationen den feindlichen Widerstand in den Provinzen Castellon und Zaragoza brachen und allenthalben weitere Fortschritte machten. Südlich von Tortosa konnten die Divisionen Santa Barbara, Aspasia und Blas de Lezo erobert werden. Die Zahl der Gefangenen und die Materialbeute ist außerordentlich groß.

Nach in den Pyrenäen ging der Vormarsch weiter. Die Navarra-Brigaden konnten in Aronjol mehrere wichtige Stellungen des C. gnera überrennen. Im Abschnitt von Guadalupe wurden mehrere nützliche Angriffe des Feindes abgewiesen. Der Frontverläufer des nationalen Sommerquartiers meldet weiter, daß an der Mündung der G. r. die feindliche Artilleriekräfte geschwächt wurden. Am Donnerstag erstellte die nationale Spionfirma einen großen Erfolg. Die 1. Division der nationalspanischen Streitkräfte in Cartagena wurden 80 Tonnen Bomben abgeworfen. Dabei um die rote Kriegsflagge nicht verfehlt, vier weitere Kriegsfahnen gewonnen. Die Zurückführung dieser Artilleriekräfte überlegte erneut die nationalspanischen Streitkräfte über eine angelegte Bombardierung offener Städte durch die nationale Luftwaffe.

Der Frontverläufer des Sommerquartiers meldet dann zu den Erfolgen an den Fronten in der Mittelmeerküste er-

gebnisse, daß der von den nationalen Truppen beherrschte Hafenort Tortosa am Mittelmeer innerhalb kurzer Zeit von 25 auf 50 Kilometer erweitert werden konnte. Die Truppen des Generals Aranda seien im Abschnitt nach Durchführung geförderter Bewegungen bis zur alten Befestigung Tortosa und 25 Kilometer tief in die Provinz Castellon vorgedrungen. Im Abschnitt San Mateo konnten die Navarra-Brigaden ihre Frontlinie 10 Kilometer südwärts vorrücken.

Zeit Sonnabend liegt der britische Schlachtschiff „Hood“ vor Barcelona. Er will die britischen Flottenangehörigen an Bord nehmen, die an Bord der britischen Schlachtschiffe innerhalb der nächsten sechs Tage zu verlassen. Alle Personen, die bis in diesem Zeitpunkt nicht angegeben haben, daß sie Barcelona verlassen wollen, sollen dort belassen werden.

Morgen Flaggen heraus!

Dr. Goebbels spricht heute im Rundfunk. Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda fordert die Bevölkerung auf, aus Anlaß des Geburtstages des Führers morgen, am 20. April, ihre Häuser und Wohnungen zu beflaggen. Reichsminister Dr. Goebbels spricht heute, am Vorabend des Geburtstages des Führers, von 20 bis 20.15 Uhr über alle deutschen Sender.

müssen, ein neues System der Interessen und geordneten Kräfte. Die Beziehungen zwischen Italien und Großbritannien seien mit dem neuen Abkommen, wie das italienische Blatt weiter ausführt, auf eine Basis völliger Gleichberechtigung gestellt worden. Beide seien sich zwei Impetum im Weltkrieg und dem Willen zu einer gegenseitigen Zusammenarbeit begegnet. Alle Ursachen des Mißtrauens und des Gegenstrebens seien ausgeschaltet und die Interessen der beiden Weltreiche auf neue Formen der Zusammenarbeit gerichtet worden. Daraus ergab sich die Grundlage eines neuen italienisch-englischen Abkommens und eines neuen Vertrages zum europäischen Frieden. Schließlich des Italien Meeres bringe das Abkommen eine vollkommene Gleichberechtigung der Positionen und Rechte Italiens und Großbritanniens. Ebenso seien wichtige, das Gleichgewicht im Mittelmeer und die imperiale Position Italiens betreffende Fragen im Protokoll und den Untabstimmungen niedergelegt.

Das Abkommen steht auch in der Pariser Presse im Vordergrund des Interesses. Die Blätter begrüßen im allgemeinen die zustandegekommene Einigung und wollen in ihr den Anlaß für eine weitestgehende Verständigung sehen. Man nennt zunächst Frankreich, dann aber auch Deutschland, in dem man den nächsten Verhandlungspartner Großbritanniens erblickt. In den entsprechenden Kreisen liegt man allerdings auf die abnude Hoffnung einer Wiederherstellung der Straßensituation, d. h. eines Schiedes, das ausschließlich nach der Auffassung der beiden Parteien zu Stande kommen soll. „Welt Journal“ bezeichnet das englisch-italienische Abkommen als einen modernen Friedensvertrag und behauptet, Frankreich könnte wieder einmal zu weit kommen. Es wäre zu wünschen, so schreibt das Blatt, daß Daladier die Notwendigkeit eines sofortigen Eingreifens Italiens verleihe, und zwar unmittelbar nach der Ratifizierung des englisch-italienischen Abkommens, auf alle Fälle aber noch vor der Rom-Neue des Führers. Chamberlain wünsche — so heißt es — einen Stopp.

Die ausgesprochene Vorkriegs- und natürlid nach anderer Ansicht als die Mehrheit der Pariser Blätter und bemitt. Mißtrauen zu säen. Der sozialdemokratische „Populare“ bezeichnet das Abkommen als ein achtbares Gentlemen-agreement, in dem jedoch nichts an die allgemeinen Grundlinien eines europäischen Politik der Organisierung des Friedens erinnere. Die Ziele und Methoden, mit denen man die Lage Berlin-Paris geschaffen habe, seien durch die englisch-italienische Einigung nicht geändert, vielmehr aber sogar verstärkt worden. Das Geneserlandsblatt „De People“ sieht sich demnach, von einem materiellen und moralischen Sieg Deutschlands und Italiens zu freuen.

Mackensen bei Mussolini

Gener Stelmas-Meldung zufolge, hat Mackensen bei Mussolini den neuen deutschen Vorkriegsbeim General, von 1914 bis 1918, empfangen und sich lange mit ihm unterhalten.

Starker Fremdenverkehr zu Ostern in Österreich

Tausende von Volksgenossen haben zu Ostern ihren österreichischen Verwandten Besuche abgestattet. Besonders Tirol und Vorarlberg hatten einen starken Fremdenverkehr aufzuweisen.

Pariser Frage an Moskau

Wie der Londoner „Evening Standard“ berichtet, sollen Nachrichten in London eingetroffen sein, wonach Frankreich eine entsprechende Klärung von Sowjetrußland verlangt hat, wie es seinen militärischen Verpflichtungen gemäß dem französisch-sowjetischen Beistandspakt nachkommen will. Bis jetzt habe sich die Sowjetregierung geneigert, ihre Verpflichtungen eindeutig zu regeln.

Das englisch-italienische Abkommen unterzeichnet

Mittelmeerriede geschlossen

Befriedigung in der englischen Regierungspresse Rom betont die Unantastbarkeit der Achse Rom-Berlin

Das große Vertragswerk, mit dem Italien und England nach fast drei Jahren einer gefährlichen Spannung zur Expedition ihrer alten Freundschaft zurückgeführt sind, wurde am Sonnabend in Rom im Sitzungssaal des Palazzo Chigi durch den italienischen Außenminister Graf Ciano und den englischen Vizekönig Lord Perth unterzeichnet. Die Unterzeichnung erfolgte über den Abschlus des großen Vertragwerkes in Rom, da ein ganzer Stoß von Verrätern durch die Unterhändler unterzeichnet werden mußte. Das Vertragswerk ist in englischer und italienischer Sprache ausgefertigt. Ein Teil der Protokolle ist nicht nur von italienischer und englischer Seite, sondern auch von den ägyptischen Behörden in Rom mitunterzeichnet worden. Nach der Unterzeichnung machten Außenminister Graf Ciano und Vizekönig Lord Perth für den Tag folgende kurze Erklärungen, indem sie ihrer Befriedigung über den Abschlus des großen Vertragswerkes Ausdruck gaben. Das römische Blatt „Giornale d'Italia“ betont in seinem Kommentar, daß die Beziehungen zwischen Italien und Großbritannien mit dem neuen Abkommen auf eine Basis völliger Gleichberechtigung gestellt werden seien. Neben der unantastbaren Achse Rom-Berlin und den anderen Freundschaften Italiens, in vor allem die mit Jugoslawien und Japan, bilde sich ein neues System der Interessen und geordneten Kräfte. Das englisch-italienische Abkommen steht auch in der Pariser Presse im Vordergrund des Interesses. Die Blätter begrüßen im allgemeinen diese Einigung und wollen in ihr den Anlaß für eine weitestgehende Verständigung sehen. Man nennt zunächst Frankreich, dann aber auch Deutschland, in dem man den nächsten Verhandlungspartner Großbritanniens erblickt. In den entsprechenden Kreisen liegt man allerdings auf die abnude Hoffnung einer Wiederherstellung der Straßensituation, d. h. eines Schiedes, das ausschließlich nach der Auffassung der beiden Parteien zu Stande kommen soll. „Welt Journal“ bezeichnet das englisch-italienische Abkommen als einen modernen Friedensvertrag und behauptet, Frankreich könnte wieder einmal zu weit kommen. Es wäre zu wünschen, so schreibt das Blatt, daß Daladier die Notwendigkeit eines sofortigen Eingreifens Italiens verleihe, und zwar unmittelbar nach der Ratifizierung des englisch-italienischen Abkommens, auf alle Fälle aber noch vor der Rom-Neue des Führers. Chamberlain wünsche — so heißt es — einen Stopp.

von Mischlichkeiten für eine Revision vorzuziehen, hebt jedoch besonders hervor, daß der Bericht „Daily Telegraph“ erklärt, daß eine der wertvollsten Bestimmungen des englisch-italienischen Abkommens die Zusage ist, daß es das angestrebte Ziel der Unterhändler meint, das es sei zu den Verhandlungen für dieses Abkommen nach italienischen Verträge. Derzeit erklärt das Blatt, daß die Unterzeichnung des Abkommens ein Beweis für die gute Beziehungen zwischen England und Italien ist. Das Blatt erklärt, daß die Unterzeichnung des Abkommens ein Beweis für die gute Beziehungen zwischen England und Italien ist. Das Blatt erklärt, daß die Unterzeichnung des Abkommens ein Beweis für die gute Beziehungen zwischen England und Italien ist.

über den Anlaß Ausdruck, daß nunmehr Verhandlungen über eine Reihe von weiteren Fragen folgen würden, um die allgemeine Befriedigung Europas herbeizuführen. Eine Freundschaftsdeklaration aus Paris sei unmittelbar nach dem Abschluß des Abkommens zu erwarten. Die Unterzeichnung des Abkommens sei ein Beweis für die gute Beziehungen zwischen England und Italien ist. Das Blatt erklärt, daß die Unterzeichnung des Abkommens ein Beweis für die gute Beziehungen zwischen England und Italien ist.

Moskau

Neuport spricht

Der Abschlus des Abkommens wird von der gesamten englischen Presse als ein Ereignis von größter Bedeutung angesehen und gewürdigt. Die Unterzeichnung ist die allgemeine Anerkennung eines schrittweislichen gegenseitigen politischen Korrespondenten der „Sunday Times“, das dieses Abkommen willkommen heiß, weil es die Aussicht biete, daß die alte Freundschaft, die bei diesem Abkommen angeknüpft worden ist, auch jetzt mit Aussicht auf Erfolg angeknüpft werden könne. Die „Times“ erklärt, daß das Abkommen die Grundlage für die Wiederherstellung und Erhaltung der englisch-italienischen Freundschaft lege. Die neuen Schwierigkeiten, die sich in der letzten Zeit zwischen England und Italien ergeben hätten, werden durch die Unterzeichnung des Abkommens beseitigt, außerdem habe man im voraus gewisse Probleme im Auge gefaßt. Jetzt ist nichts mehr vorhanden, was die Spannung im Mittelmeer rechtfertige. Das Blatt

land

Genopolitik

Die Unterzeichnung des Abkommens wird von der gesamten englischen Presse als ein Ereignis von größter Bedeutung angesehen und gewürdigt. Die Unterzeichnung ist die allgemeine Anerkennung eines schrittweislichen gegenseitigen politischen Korrespondenten der „Sunday Times“, das dieses Abkommen willkommen heiß, weil es die Aussicht biete, daß die alte Freundschaft, die bei diesem Abkommen angeknüpft worden ist, auch jetzt mit Aussicht auf Erfolg angeknüpft werden könne. Die „Times“ erklärt, daß das Abkommen die Grundlage für die Wiederherstellung und Erhaltung der englisch-italienischen Freundschaft lege. Die neuen Schwierigkeiten, die sich in der letzten Zeit zwischen England und Italien ergeben hätten, werden durch die Unterzeichnung des Abkommens beseitigt, außerdem habe man im voraus gewisse Probleme im Auge gefaßt. Jetzt ist nichts mehr vorhanden, was die Spannung im Mittelmeer rechtfertige. Das Blatt

Rust spricht zu den Schulen

Moskau am Geburtstags des Führers. Am Geburtstag des Führers sprach Reichsminister Rust am 19. April von 10 bis 11 Uhr über alle Sender zu den Schulen im Deutschen Reich. Diese Anrede wurde in der Feier, die am gleichen Tage anlässlich des Schuljahres hat, zu verlesen. Rust sprach im Namen der Schulen gemeinschaftlich angeordnet. In den Volksschulen nehmen nur die vier oberen Klassen teil, die vier Grundschulklassen an der Feier teil.